



Referat von Peter von Wartenberg, Mitglied des Bereichsvorstands Bosch Automotive Aftermarket anlässlich des Fachpressegesprächs in Plochingen

Oktober 2023
PI 11728 BBM

Geschätzte Vertreter und Vertreterinnen der Fachpresse,

ich möchte Sie als Mitglied des Bereichsvorstands von Bosch Automotive Aftermarket herzlich in unserem Service Training Center hier in Plochingen willkommen heißen. Wir werden Ihnen heute verschiedene aktuelle Themen und Neuheiten präsentieren, die den Aftermarket derzeit beschäftigen.

Liebe Pressevertreter, wenn wir auf die inzwischen fast 140jährige Geschichte des Automobils zurückblicken, dann ist diese Geschichte vor allem von einem geprägt: Dem permanenten Wandel und einer stetigen Evolution hin zu mehr Komfort und Sicherheit.

Als Carl Benz sein „Fahrzeug mit Gasmotorenbetrieb“ im Jahr 1886 zum Patent anmeldete, hätte sich niemand vorstellen können, welche Erfolgsgeschichte dieser damals noch dreirädrige Motorwagen schreiben würde. Heute ist das Auto mehr als ein spartanisches Beförderungsmittel. Es ist ein Hochleistungscomputer, Entertainmentbox, Lebensretter und multifunktionaler Alltagshelfer.

Gemeinsam mit dem Automobil hat auch der Werkstattmarkt eine dynamische Entwicklung durchlaufen. Statt zum Schraubenschlüssel greift der Mechaniker heute oftmals zum PC, knifflige Reparaturen und Wartungen löst er inzwischen virtuell über den technischen Support on Remote.

Ich selbst darf diese spannende Entwicklung beruflich wie privat nun seit nahezu 30 Jahren mit großem Interesse live mitverfolgen. Und was mich am meisten fasziniert, ist im Hinblick auf Veränderungen die enorme Beschleunigung und die Vielfältigkeit an Entwicklungen, die unsere Branche vor allem in den vergangenen Jahren erfahren hat.

Gerade werden wir alle wieder Zeuge von entscheidenden Entwicklungen, welche das Automobil und auch die Werkstätten abermals grundlegend

verändern werden.

Ich bin mir sicher: In einigen Jahren werden wir sagen können:

- Wir waren aktiv dabei, als die Geschichte des Automobils mit der Einführung nachhaltiger Antriebstechnologien neu geschrieben wurde
- Wir waren dabei, als Mobilität neu erfunden wurde und Fahrzeuge das selbständige Fahren erlernt haben
- Und wir waren dabei, als Abläufe in den Werkstätten dank moderner Tools grundlegend verändert, beschleunigt und vereinfacht worden sind

Die Voraussetzungen, um diesen Wandel erfolgreich zu durchlaufen, sind Wille, Mut und Weitsicht, diese Veränderung mitzugehen und aktiv zu gestalten. Das gilt für unsere gesamte Branche, die Werkstätten - und natürlich auch für Bosch als Unternehmen.

Der Automobilmarkt befindet sich in einem gravierenden Veränderungsprozess, der auch den Werkstattalltag beeinflussen wird. Deshalb ist meine Botschaft an die freien Werkstätten: Verstehen Sie diesen Wandel als Chance und nicht als Bedrohung. Als eine Chance, Prozesse zu vereinfachen und zu beschleunigen. Und als Chance, neue Geschäftsfelder zu erschließen und mehr Kunden zu gewinnen. Oder sportlich ausgedrückt: Man kann den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.

Liebe Pressevertreter, Bosch ist auf einem guten Weg, diesen Wandel für sich selbst und für die Kunden als großartige Zukunftschance zu gestalten. Dabei hilft uns im Aftermarket vor allem unsere OE-Kompetenz, dank welcher wir früh vorhersehen können, was in den Folgejahren auf den Aftermarket zukommt. Unter anderem durch diesen Wissensvorsprung konnte der Bosch Automotive Aftermarket den wirtschaftlichen Erfolg in den vergangenen krisenbehafteten Jahren sicherstellen und die Kunden auch in Zeiten von Corona und dem Abriss der globalen Lieferketten uneingeschränkt beliefern. Und so erwarten wir auch für das laufende Geschäftsjahr eine weitere Steigerung unseres Geschäftsergebnisses.

Jetzt lassen Sie uns unseren Blick nach vorne richten. Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen heute zwei Entwicklungen vertiefen zu können, die in den Werkstätten schon jetzt und zukünftig noch viel mehr eine wichtige Rolle spielen werden: Das Thema Elektromobilität und die Chancen für Werkstätten, die sich aus der zunehmenden Digitalisierung von Prozessen ergeben.

Den meisten Werkstattinhabern ist inzwischen klar geworden, dass die Elektromobilität kein Zukunftsszenario mehr ist, sondern längst auf den

Hebebühnen des Independent Aftermarket steht. Das gilt nicht nur für Hybridfahrzeuge, sondern inzwischen auch für vollelektrisierte Fahrzeuge. Und es stellt sich zunehmend die Frage, welche Voraussetzungen eine Werkstatt erfüllen muss, um auch Fahrer dieser Fahrzeuge vollumfänglich bedienen zu können.

Darauf und auf vieles mehr werden wir Ihnen heute im Rahmen unseres Fachpressegesprächs Antworten geben. Wir werden Ihnen vorstellen, wie Bosch die Werkstätten durch Trainings fit für die Elektromobilität macht, wie sich Hochvolt-Batterien mit unserem neuen Repair-Kit ressourcenschonend Instand setzen lassen und wie wir unsere Bosch Car Service Betriebe auf die Marktveränderungen praktisch vorbereiten.

Darüber hinaus werden wir Ihnen heute zeigen, welche Chancen die Digitalisierung für Werkstätten eröffnet, um Prozesse zu beschleunigen oder zu vereinfachen. Mit Bosch als Partner wird die neue digitale Welt nicht komplexer, sondern einfacher, schneller und komfortabler. Freuen Sie sich deshalb auf einen spannenden Tag mit unseren Experten.

Leserkontakt:

Robert Bosch GmbH
Automotive Aftermarket
Telefon 09001 942010

E-Mail: Kundenberatung.Kfz-Technik@de.bosch.com

Journalistenkontakt:

Nico Krespach,
Telefon 0721 942-2209

Der Geschäftsbereich Automotive Aftermarket (AA) bietet Handel und Werkstätten weltweit moderne Diagnose- und Werkstatttechnik sowie ein umfassendes Kfz- und Nfz-Ersatzteilsortiment - vom Neuteil über Austauschteile bis hin zur Reparaturlösung. Das Produktportfolio von AA besteht aus Erzeugnissen der Bosch Erstausrüstung, aus eigenentwickelten und Aftermarket-spezifisch gefertigten Produkten sowie Dienstleistungen. Rund 13 000 Mitarbeiter in über 150 Ländern und ein weltweiter Logistikverbund stellen sicher, dass die Ersatzteile schnell und termingerecht zum Kunden kommen. AA bietet zudem Prüf- und Werkstatttechnik, Software für Diagnose, Service-Trainings sowie technische Informationen und Serviceleistungen. Der Geschäftsbereich ist auch verantwortlich für die Werkstattkonzepte Bosch Service, eine der größten unabhängigen Werkstattketten weltweit mit rund 15 000 Betrieben, sowie AutoCrew mit über 1 000 Betrieben.

Mehr Informationen unter www.boschaftermarket.com

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 421 000 Mitarbeitenden (Stand: 31.12.2022). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von 88,2 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Industrie 4.0 und Connected Mobility. Bosch verfolgt die Vision einer nachhaltigen, sicheren und begeisternden Mobilität. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT-Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen und Produkte für das vernetzte Leben, die entweder über künstliche Intelligenz (KI) verfügen oder mit ihrer Hilfe entwickelt oder hergestellt werden. Mit innovativen und begeisternden Produkten sowie Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH sowie ihre rund 470 Tochter- und Regionalgesellschaften in mehr als 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs-, Entwicklungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Mit ihren weltweit mehr als 400 Standorten ist die Bosch-Gruppe seit Frühjahr 2020 CO₂-neutral. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 85 500 Mitarbeitende in Forschung und Entwicklung an 136 Standorten, davon etwa 44 000 Software-Entwicklerinnen und -Entwickler.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.iot.bosch.com, www.bosch-presse.de, www.twitter.com/BoschPresse